

**Nordische Hospiztage vom 1. - 5. März 1993**  
**veranstaltet vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein**  
**in Zusammenarbeit mit der Akademie Sankelmark**  
**und dem Katharinen Hospiz am Park, Flensburg,**  
**unter der Schirmherrschaft des Ministers**  
**für Arbeit und Jugend, Soziales, Gesundheit und Energie**  
**des Landes Schleswig-Holstein**

## **PROGRAMM**

### **Montag, 1. März**

17.00 Uhr **Festliche Eröffnung**  
Bläserquintett des Nordmark-Sinfonieorchesters  
Grußworte  
Minister Günther Jansen, Kiel  
Bischof Karl-Ludwig Kohlwege, Lübeck  
Dechant Albert Sprock, Dekanat Flensburg  
Festvortrag:  
**Der verdrängte Tod**  
Prof. Dr. med Günter Baust, Halle  
Tischgebet  
Einladung zum kalten Büfett  
**Abend der Begegnung**

### **Dienstag, 2. März**

9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Elisabeth von Spies, Flensburg  
9.15 Uhr **Die Hospizbewegung in Deutschland**  
Stand und Perspektiven  
Oberkirchenrat Peter Godzik, luth. Kirchenamt Hannover

- 10.45 Uhr **Hospize und Hospizbewegung in den skandinavischen Ländern**  
Berichte von Gästen aus Skandinavien
- 15.00 Uhr **Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen**  
Sr. Irmgardis Michels, Franziskus-Hospiz, Erkrath  
Arbeitsgruppen zu folgenden Bereichen:  
– Krebskranke  
Dr. Johannes Meran, Medizinische Hochschule Hannover  
– Verwirrte alte Menschen  
Dr. Otto Meier zu Schwabedissen, St. Franziskus-Hospital, Flensburg  
– Aidskranke  
Frank Weiberg, Stadtkirchenverband Hannover  
– Kinder und Jugendliche  
N.N.  
– Behinderte  
N.N.
- 19.00 Uhr Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse der  
Arbeitsgruppe im Plenum
- Mittwoch, 3. März**
- 9.00 Uhr Abfahrt nach Flensburg
- 9.30 Uhr **Besuch im Katharinen Hospiz am Park**  
Besichtigung des Hauses und Berichte aus der Arbeit  
Dr. Michael Cremer  
Elisabeth von Spies  
Wiebke Thomsen  
Imbiß
- 13.00 Uhr **Empfang im Rathaus**  
Begrüßung durch den Sozialdezernenten der Stadt Flensburg  
anschließend Stadtführung
- ca. 15.00-17.00 Uhr Zeit zur freien Verfügung
- 17.00 Uhr **St. Nikolai am Südermarkt**  
Orgelkonzert  
Arvid Gast, Flensburg
- 18.00 Uhr Abendessen in Sankelmark
- 19.30 Uhr Öffentlicher Vortrag:  
**Krebs und Krebschmerz als ärztliches Problem**  
Dr. Joachim Schara, Klinik Barmen, Wuppertal
- Donnerstag, 4. März**
- 9.15 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Wiebke Thomsen, Flensburg
- 9.30 Uhr **Intuitives Begleiten**  
Sprache – Gefühl – Rituale  
Pastorin Wiltrud Hendriks, Laienzentrum Hauptkirche St. Nikolai, Hamburg
- 15.00 Uhr **Das Leben riskieren – Vom Umgang mit der Verdrängung des Todes**  
Dichtung – Anregung und eigenes Gestalten  
Gisela Rest-Hartjes, Lyrikerin, Dortmund
- 20.00 Uhr Öffentliche Veranstaltung im Gemeindehaus St. Michael:  
**Leben bis zuletzt oder zuletzt kein Leben?**  
Ein Streitgespräch zwischen Vertretern der Hospizbewegung und der  
aktiven Sterbehilfe  
Prof. Dr. med Markus Lutterotti, Freiburg  
Dr. Kurt Schobert, Augsburg  
Moderation: Regine Meyer, Norddeutscher Rundfunk
- Freitag, 5. März**
- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Pastor Wolf-Dieter Szepan, Rendsburg
- 9.15 Uhr **Hospizarbeit – Wege zur Finanzierung**  
N.N.
- 11.30 Uhr Auswertung der Tagungsergebnisse
- 12.15 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

**2. Nordische Hospiztage vom 24. bis 27. Mai 1994  
veranstaltet vom  
Diakonischen Werk Schleswig-Holstein  
in Zusammenarbeit mit dem Katharinen Hospiz am  
Park, Flensburg, und der Akademie Sankelmark**

**Programm**

Dienstag, 24. Mai

17.00 Uhr

**Festliche Eröffnung**

Begrüßung

Grußwort: Sozialministerin Heide Moser

Weitere Grußworte

Festvortrag:

**"Die Bedeutung von Musik in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender"**

Prof. Dr. Hermann Rauhe, Hochschule für Musik und Theater, Hamburg

Musikalische Umrahmung:

Kammermusikgruppe des Instituts für Musik und ihre Didaktik der

Bildungswissenschaftlichen Hochschule, Universität Flensburg

Tischgebet

Einladung zum Kalten Büffet

**Abend der Begegnung**

**Mittwoch, 25. Mai**

- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Wilderich von Spies, Seelsorger, Franziskus-Hospital, Flensburg
- 9.15 Uhr **"Der Hospizgedanke als Herausforderung an die bestehenden Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege"**  
Prof. Dr. Franco Rest, Dortmund
- 10.15 Uhr Kaffeepause (15 Min.)
- 11.30 Uhr **Vorstellung der Arbeitsgruppen**

**Arbeitsgruppe I**

Kunsttherapie in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender,  
Gestaltung einer "Seelenlandschaft aus Ton"

Leitung: Angelika Arft-Köppel, Kunsttherapeutin, Flensburg

**Arbeitsgruppe II**

Die Bedeutung von körperlichem und spirituellem Schmerz und Leid in  
der Begleitung Schwerstkranker

Leitung: Göran Hellberg, leitender Krankenhausesorger beim Univer-  
sitätskrankenhaus und im Hospizheim Turku, Finnland

**Arbeitsgruppe III**

Die Begleitung Trauernder

Leitung: Marion Loh, Gestalttherapeutin, Rendsburg

Jürgen Probst, Pastor, Glinde

**Arbeitsgruppe IV**

Besondere Gesichtspunkte bei der Begleitung HIV-Infizierter und Aids-  
kranker sowie ihrer Angehörigen

Leitung: Frank Weiberg, Ev. Hospizdienst Hannover

**Arbeitsgruppe V (im Katharinen Hospiz)**

Berichte über die Arbeit auf der Palliativ-Station und im Hospiz-Hausbe-  
treuungsdienst mit Vertiefung in Kleingruppen. - Beispiele aus der Praxis

Leitung: Dr. Michael Cremer

Elisabeth von Spies

Wiebke Thomsen

und weitere Mitarbeiter

- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffeetrinken
- 15.00 Uhr Arbeit in Gruppen (1. Einheit)
- 16.30 Uhr Erfrischungspause
- 16.45 Uhr Arbeit in Gruppen (2. Einheit)
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Die Bedeutung der Gewinnung von Lebensqualität in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender**  
Dr. Stein Husebø, Bergen, Norwegen

**Donnerstag, 26. Mai**

- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Renate Singhofen, Pastorin, Flensburg
- 9.15 Uhr **Arbeit in Gruppen (3. Einheit)**

- 10.15 Uhr Kaffeepause (15. Min)
- 11.30 Uhr **Vorstellen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Exkursion nach Lügumkloster / Dänemark**
- 15.00 Uhr Kaffee in Lügumkloster
- 15.30 Uhr Rundgang durch das Kloster
- 16.15 Uhr **Abschiedlich Leben**  
Bischof i.R. Alfred Petersen, Schleswig
- 17.40 Uhr Abendessen
- 18.30 Uhr "Aftensang" des Refugiums (in dänischer Sprache)
- 19.00 Uhr "Wenn der Tag vergeht..."  
Abendgebet mit einer Musikgruppe des Diakonischen Werkes

**Freitag, 27. Mai**

- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Elke Mosch-Brockstedt, Pastorin, Kiel
- 9.15 Uhr **Die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender als gemeinschaftlicher Auftrag der Gesellschaft**  
(unter Berücksichtigung der Diskussion um die Pflegeversicherung)  
aus Deutschland: Arne Fuhrmann, MdB  
aus Dänemark: Dr. E.-A. Hansen
- 12.00 Uhr **Geistlicher Abschluß**  
Wolf-Dietmar Szepan, Pastor, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- 12.15 Uhr Mittagessen (nur nach Voranmeldung)

**3. Nordische Hospiztage**  
vom 10. bis 13. Juni 1996 in Sankelmark

**PROGRAMM**

**Montag, 10. Juni**

- |               |  |
|---------------|--|
| bis 14.30 Uhr | Anreise  |
| 14.30 Uhr     | Kaffee   |
| 15.00 Uhr     | <b>Festliche Eröffnung der 3. Nordischen Hospiztage</b><br>Begrüßung<br>Grußworte der Landesregierung<br>Grußworte der Kirchen:<br>Stellvertreter des Bischofs zu Schleswig,<br>Propst Hans-Walter Wulf, Garding<br>Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Hamburg<br>weitere Grußworte<br><br>VORTRAG:<br><b>Auf dem Weg zu einem menschenwürdigen Sterben -<br/>Schwerpunkte und Perspektiven gegenwärtiger<br/>Hospizarbeit in Deutschland</b><br>Dr. Petra Muschaweck, Ärztin, Hann. Münden<br><br><b>ergänzende Berichte aus den skandinavischen Ländern:</b><br>Göran Hellberg, Krankenhausseelsorger, Turku, Finnland<br>Maria Sigte, Krankenschwester, Stockholm, Schweden<br>Margot Harrison / Kirsten Hestbeck, Dänemark<br>Trygve Aasgaard Norwegen<br><br><b>musikalische Umrahmung:</b><br>Mitglieder des Odense-Sinfonieorchesters |
| 18.00 Uhr     | Abendessen   |
| 19.00 Uhr     | <b>Öffentlicher Vortrag:</b><br><b>Schmerzen lindern - Leid ertragen</b><br>Dr. Stein Husebø, Arzt, Bergen/Bonn  |
| 20.30 Uhr     | Abend der Begegnung  |

## Dienstag, 11. Juni

- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
Wolf-Dieter Szepan, Pastor, Rendsburg
- 9.15 Uhr **Spannungsfelder im Umgang mit Schmerzen und Leid**  
Kurzvorträge
- **Begreifen zwischen Betroffensein und Verarbeitung**  
Prof. Dr. Karin Wilkening, Fachhochschule Braunschweig
  - **Behandeln zwischen medizinischen Möglichkeiten und Grenzen**  
Dr. Michael Cremer, Arzt, Flensburg
  - **Begleiten zwischen beruflicher Rolle und persönlichem Engagement**  
Göran Hellberg, Krankenhausseelsorger, Turku
- 10.45 Uhr Kaffeepause im Foyer
- 11.00 Uhr Möglichkeiten zur Nachfrage und Aussprache
- 11.40 Uhr Vorstellung der Arbeitsgruppen
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee
- 15.00 Uhr Arbeit in Gruppen  
**Herausforderung durch Schmerzen und Leid - Handlungsmöglichkeiten für**
- **Patientinnen**  
Klaus Juhl, Propst i.R., Flensburg
  - **Angehörige**  
Prof. Dr. Karin Wilkening, Fachhochschule Braunschweig
  - **Pflegende**  
Maria Sigte, Krankenschwester, Stockholm  
Martina Kern, Krankenschwester, Bonn
  - **Ärztinnen**  
Dr. Stein Husebø, Arzt, Bonn/Bergen  
Dr. Michael Cremer, Arzt, Flensburg
  - **Seelsorger**  
Peter Godzik, Pastor, Schleswig
  - **Ehrenamtliche**  
Göran Hellberg, Krankenhausseelsorger, Turku
  - **Mitarbeiterinnen aus dem sozialen Diensten**  
(Krankengymnastik/Beratungsdienste usw.)  
Karin Witte/Hannelore Ingwersen, Sozialpädagoginnen, Flensburg
- 18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr      **„Du wirst meine Klagen in einen Reigen verwandeln...“**  
(Psalm 30,12)  
Tanz und Bewegung  
Margarete Rudloff, Tanzpädagogin, Schleswig

### **Mittwoch, 12. Juni**

9.00 Uhr      **Einstimmung in den Tag**  
Dr. Gerhard Jastram

9.15 Uhr      **Zärtlichkeit und Sexualität**  
Martina Kern, Krankenschwester, Bonn

10.15 Uhr      Kaffee

10.45 Uhr      **Die Sinne nutzen**  
Arbeit in Gruppen  
- **Klänge entdecken**  
Trygve Aasgaard, Musiktherapeut, Oslo  
- **Bilder malen**  
Irmes Grund, Malerin, Flensburg  
- **Ton formen**  
Angelika Arft-Köppel, Kunsttherapeutin, Flensburg  
- **Aroma genießen**  
Heike Kanzow, Gesundheitspädagogin, Großsöld

12.15 Uhr      Mittagessen

#### **Zeit der Muße**

5.30 Uhr      Kaffee

6.00 Uhr      **Spiritualität als Hilfe im Umgang mit Schmerzen und Leid**  
Horst Keller/ Wilderich von Spies, Krankenhausseelsorger,  
Flensburg

8.00 Uhr      Abendessen

9.00 Uhr      **Öffentlicher Vortrag**  
**Damit die Kraft nicht erschöpft - Hilfen zum Entdecken**  
**geistlicher Ressourcen**  
Heinrich Pera, Pfarrer, Halle

**Donnerstag, 13. Juni**

- 7.30-8.15 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**  
Klaus Herrmann, Pastor, Oeversee  
Heinrich Pera, Pfarrer, Halle
- 8.30 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Vom Reparaturbetrieb zur Herberge -  
Der Hospizgedanke und die Zukunft des  
Krankenhauses**
- **Einleitende Gedanken**  
Karl F. von Thurn und Taxis, Vorstandsmitglied der  
Malteser Werke, Köln
  - **Podiumsdiskussion mit dem Referenten**  
als Patient: Klaus Juhl, Flensburg  
als Pflegende: Schwester Hannelore Balg, Flensburg  
als Arzt: Prof. Dr. Johannes-Georg Saal, Flensburg  
als Seelsorgerin: Fanny Dethloff-Schimmer, Hamburg  
als Vertreter der Krankenkassen: N.N.  
als skandinavischer Beobachter: N.N.  
Moderation: Dr. Gerhard Jastram, Akademiedirektor
- 11.15 Uhr Auswertung
- 12.00 Uhr **Reisesegen**  
Elisabeth von Spies, Flensburg
- 12.15 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

## 4. Nordische Hospiztage vom 8. bis 11. Juni 1998 in Sankelmark

### Programm

Als Experten aus dem skandinavischen Raum nehmen an der Tagung teil: Prof. Dr. Svend Andersen, Aarhus; Dr. Ingmar Nordlund, Lund; Burghard Wellmann, Musiktherapeut, Oslo; Vertreterinnen der Hospize St. Lukas Stiftelsen, Kopenhagen und Sct. Maria in Veile

#### Montag, 8. Juni 1998

Anreise bis 16.30 Kaffee und "Boller"

17.00 Uhr **Eröffnung**

Dr. Gerhard Jastram, Akademiedirektor

Grußworte:

Heide Moser, Sozialministerin des Landes Schleswig  
Holstein

Petra Thobaben, Landespastorin, Diakonisches Werk  
Schleswig-Holstein

Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof,  
Erzbistum Hamburg

Prof. Dr. Hans Peter Clausen, Generalkonsul,  
Kgl. Dänisches Generalkonsulat, Flensburg

**Musikalische Umrahmung:**

**Streichquartett "Quadro Corde" Kiel**

Öffentlicher Vortrag

18.00 Uhr **Geld regiert die Welt - auch das Sterben ?**

*Prof. Dr. Gronemeyer, Institut für Soziologie der  
Justus-Liebig-Universität, Giessen*

anschließend kurze Diskussion in kleinen Gruppen

19.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

Prof. Dr. Gronemeyer, Soziologe - Dr. Hans Jürgen Ahrens,  
Vorsitzender des Vorstandes des AOK-Bundesverbandes,  
Bonn - Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof - Heide  
Moser, Sozialministerin - Petra Thobaben, Landespastorin  
und Mitglied im Landesauschuß der Ev.-Luth. Diakonis-  
senanstalt zu Flensburg - Karl F. von Thurn und Taxis,  
Vorsitzender der Geschäftsführung der Malteser-Träger-  
schaft, Köln

20.00 Uhr **Kaltes Buffett**

21.30 Uhr In der **Bibliothek „Musik zur Nacht“**

Claudia Dane, Flensburg, am Flügel

#### Dienstag, 9. Juni 1998

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**

*Matthias Leibl, Krankenhauseelsorger, Flensburg*

- 9.10 Uhr **Euthanasie -eine juristische Begriffs-Klärung**  
*Einführendes Referat*  
*Privatdozent Dr. Dr. Jürgen Kaatsch, Rechtsmediziner, Kiel*
- 9.30 Uhr **"Sterbehilfe" -**  
**Diskussionsstand - Gesetzeslage - Tendenzen - zukünftige**  
**Entwicklungen und Richtungen in**  
**Dänemark und Skandinavien** Prof. Dr. Svend Andersen  
*Universität Aarhus*  
**den Niederlanden** Dr. Bert Gordijn, Philosoph, Nimwegen  
**Deutschland** Martin Ostertag, Pastor, Hildesheim  
 zwischendurch Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum**
- 12.00 Uhr Vorstellung der Gruppenleitungen für die Arbeit  
 am Nachmittag
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr **Auf dem Weg zur eigenen Orientierung -**  
 welche ethischen Grundfragen berühren mich in der  
 Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen  
 Gruppenarbeit:  
**als Ehrenamtliche**  
*Leitung: Irmgard Gillert, Geragogin, Neumünster;*  
*Hannelore Ingwersen, Sozialpädagogin, Flensburg*  
**als Angehörige**  
*Leitung: Sabine Grahlke, Diplompädagogin, Sankelmark,*  
*Heidi Lyck, Diplompädagogin, Flensburg*  
**als Ärzte** *Leitung: Dr. Bert Gordijn, Philosoph,*  
*Nimwegen; Friedemann Nauck, Arzt, Bonn*  
**als Pflegende**  
*Leitung: Martina Kern, Krankenschwester, Bonn*  
**als Seelsorgende und Therapeuten**  
*Leitung: Matthias Leibl, Seelsorger, Flensburg*
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Experten im Gespräch**  
 Dirk Römmer, Flensburg, befragt die Referenten des  
 Nachmittags zu eigenen Erfahrungen mit ethischen  
 Grenzen
- 21.30 Uhr **Musik** in der Bibliothek  
 mit Burghard Wellmann, Norwegen

### Mittwoch, 10. Juni 1998

- 8.15 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
*Gerda Pommerening, Diakonisse, Flensburg*
- 9.15 Uhr **"Der erfahrbare Atem" - Einführung und Erfahrungen**  
*Dorit Dobrot, Atem-Pädagogin, Osterby/ Eckernförde*
- 10.00 Uhr **Behandlung von Atemnot bei schwerstkranken Menschen**  
- **aus ärztlicher Sicht** *Friedemann Nauck, Arzt, Bonn*  
*Vortrag und Diskussion*
- 10.45 Uhr Kaffeepause  
11.15 Uhr **Behandlung von Atemnot bei schwerstkranken Menschen**  
- **aus pflegerischer Sicht** *Martina Kern, Krankenschwester, Bonn*  
*Vortrag und Diskussion*
- 12.15 Uhr Mittagessen  
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen  
15.00 Uhr **"Quellen der Kraft"**  
**Impulse** *Pastor Volker Bagdahn, Bujendorf/ Eutin*
- 15.30 Uhr In Gruppen:  
**Kraft schöpfen durch**  
- **Kreatives Schreiben** *mit Hannelore Ingwersen, Flensburg*  
- **Farben erleben - Malen mit den Händen** *mit Angelika Arft-Köppl, Kunsttherapeutin, Flensburg*
- 7 - **Waldarbeiten im Akademiewald** *mit Klaus Rohweder und Peter Weber, Sankelmark*  
- **Meditativer Tanz** *mit Hans Herbert Friedrichsen, Sörup*  
- **Singen und Musizieren** *mit Burghard Wellman, Musiktherapeut, Oslo*
- 18.30 Uhr **Abfahrt nach Bov, Dänemark**  
*(gültiger Personalausweis erforderlich)*
- 19.00 Uhr **Besuch der Kirche in Bov**  
anschließend in Bovkrog: "Anrettning" (großes Abendessen),  
**Lesungen** : *Ingrid Brase-Schloe, Apenrade*

### Donnerstag, 11. Juni 1998

- 8.15 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag**  
*Hannelore Ingwersen, Flensburg*  
**Es geht nichts verloren -**  
**Endlichkeit und unbegrenzte Sehnsucht**  
*Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Hamburg*  
*Vortrag und Diskussion*
- 10.45 Uhr Kaffeepause  
11.15 Uhr **Auswertung der Tagung -Wünsche für die Zukunft**  
11.45 Uhr **Reisesege**  
*Dr. Michael Cremer, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg*  
**Ende der Tagung**
- 12.00 Uhr Mittagessen

## **5. Nordische Hospiztage** 29. Mai bis 1. Juni 2000 in Sankelmark

### **Programm**

#### **Montag, 29. Mai 2000**

Anreise für Übernachtungsgäste bis 16.30 Uhr

Tee, Kaffee, Böller in der Halle

- 17.00 Uhr **Eröffnung der 5. Nordischen Hospiztage,**  
Dr. Karin Schäfer, Akademie Sankelmark; Wolf-Dietmar Szepan,  
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein  
Grußworte:  
Erzbistum Hamburg:  
Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof und Bischofsvikar  
Landesregierung Schleswig-Holstein:  
N.N.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz:  
Gerda Graf, Vorsitzende  
Deutsche Hospiz Stiftung: Eugen Brysch, gf. Vorstandsmitglied  
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein:  
Petra Thobaben, Landespastorin  
**Musikalischer Rahmen:**  
"Joys in Jazz", Hadersleben, Dänemark

- 18.00 Uhr öffentlicher Vortrag  
**Zeit – was machen wir mit ihr?  
was macht sie mit uns?**  
Vom kreativen Umgang mit der Arbeits- und der Lebenszeit  
*Elisabeth Wellendorf, Psychotherapeutin, Institut für  
psychoanalytische Kunsttherapie, Hannover*
- 20.00 Uhr Festliches Abendessen
- 21.30 Uhr Meditation zur guten Nacht Peter Wild, Meditationsleiter,  
Erwachsenenbildner, Wangen a.d.A, Schweiz.

#### **Dienstag, 30. Mai 2000**

- 7.30 Uhr *Frühzeit – Zeit zur Meditation, Peter Wild*
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag** Wolf-Dietmar Szepan
- 9.10 Uhr **Leitfragen und Impulse zur Weiterentwicklung der Hospizarbeit-**  
Prof. Dr. Karin Wilkening, Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- 9.25 Uhr **Die Umsetzung der Hospizidee**  
*(jeweils 15 Minuten Kurzreferat, 10 Minuten Aussprache)*

### im Krankenhaus

#### als Modell:

Städtisches Krankenhaus Salzgitter  
*Dr. med. Rainer Prönneke, Salzgitter*

#### unter Alltagsbedingungen:

Klinikum Fulda; *Christa Lenz, Elfi Makowka*

### in Alten- und Pflegeheimen

#### als Modell:

Rotes Kreuz- Alten- und Pflegeheim, Bergen, Norwegen  
*Dr. Bettina Sandgathe Husebö*

#### unter Alltagsbedingungen:

Hospizgruppe Emmaus-Heim, Wolfsburg, Dorothea Lindemann,  
Krankenschwester; Michaela Keitel, Pastorin

10.55-11.15 Uhr Tee- und Kaffeepause

### im ambulanten Bereich

#### als Modell:

SUPPORT Göttingen *Dr. med. Franz Bernhard M. Ensink,*  
*Margrit Kriegler, Krankenschwester*

#### unter Alltagsbedingungen:

Diakonie- Sozialstation, Kiel *Sigrid Büsing, Krankenschwester*

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen

### 15.00 Uhr **Erfahrungen austauschen – Ideen entwickeln**

Arbeit in Diskussionsgruppen:

1. **Vernetzung in der Sterbebegleitung – Erfahrungen, Ergebnisse und Konsequenzen**  
*Prof. Dr. Karin Wilkening*
2. **Die Umsetzung der Hospizidee im Krankenhaus:**
  - b) *Dr. Rainer Prönneke*
  - c) *Christa Lenz; Elfi Makowka*
3. **Die Umsetzung der Hospizidee im Alten- und Pflegeheim**
  - c) *Dr. Bettina Sandgathe Husebö*
  - d) *Dorothea Lindemann , Michaela Keitel*
4. **Die Umsetzung der Hospizidee im Rahmen der ambulanten Dienste**
  - d) *Dr. Franz B.M. Ensink, Margrit Kriegler*
  - e) *Sigrid Büsing*

17.30 Uhr Ende der Diskussionsgruppen

17.45 Uhr **Bewegungsübungen** *Peter Wild*

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Öffentlicher Vortrag

**Lebenssatt oder lebensmüde? – Leitgedanken einer Abschiedskultur im Alten- und Pflegeheim**

Ergebnisse eines Forschungsauftrages; Prof. Dr. Karin Wilkening,  
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

21.30 Uhr Spätzeit - Meditation zur Nacht Peter Wild

**Mittwoch, 31. Mai 2000**

7.30 Uhr *Frühzeit – Zeit zur Meditation, Peter Wild*

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Einstimmung in den Tag** Frank Schlicht, Rektor der Ev.-  
Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg

9.15 Uhr **Palliativmedizin – Hospiz - Schmerztherapie - Begriffserklärungen**  
*Dr. Michael Cremer, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg*

9.25 Uhr **Die Förderung der Palliativmedizin in Holland als Antwort auf die Euthanasie**  
Vortrag und Diskussion, *Dick Willems, Koordinator des Palliative-Care-Programms, Freie Universität Amsterdam*

10.30 Uhr Tee- und Kaffeepause

11.00 Uhr **Schmerztherapie – Tipps und Tücken**, *Dr. Michael Cremer*

11.45 Uhr **“SchmerzAtlas Norddeutschland“** – Kurzinformationen  
*Dr. Michael Cremer*

12.00 Uhr Erläuterungen zur Arbeit am Nachmittag

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr **Möglichkeiten der Schmerzlinderung**

- Akkupressur *Hansjürgen Stiller, Heilpraktiker, Jarplund Weding*
- Atemtherapie *Dorit Dobrot, Atempädagogin, Osterby/Eckernförde*
- Fallbeispiele *Dr. Michael Cremer, Arzt, Flensburg*
- Heilanwendungen über die Haut *Ute Maria Bleicker, Krankenschwester, Neustadt*
- meditative Auflösungstechniken *Peter Wild, Meditationsleiter, Wangen an der Aare*
- Musik: *Marianne Bode, Musiktherapeutin, Aalborg*

18.00 Uhr Abendessen

## 6. Nordische Hospiztage: Orte der Heilung 9.-11.5.2002 in Sankelmark

### Programm / Programme

#### Donnerstag / Thursday, 09. 05. 2002

ab / from

- 9.30 **Tee, Kaffee, Brötchen / Tea, coffee, rolls**
- 10.00 **Eröffnung der 6. Nordischen Hospiztage /  
Opening of the 6<sup>th</sup> Northern Hospice Conference**  
Dr. Karin Schäfer, Sankelmark; Wolf-Dietmar Szepan, Rendsburg; Ingemar Nordlund, Flensburg
- 10.30 **Herausforderungen für die hospizliche Arbeit aus politischer Sicht /  
A political view of the challenges facing hospice work**  
Vortrag/Lecture - Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Berlin (vorläufige Zusage)
- 11.15 **Salutogenese - das Suchen nach dem, was helfen und heilen kann /  
Salutogenesis - The search for what can help and heal**  
Vortrag/Lecture - Prof. Dr. Ulrich Wiesmann, Greifswald
- 12.00 **Heilung und Ort(e) der Heilung /  
Healing and Place(s) of Healing**  
Vortrag/Lecture - Ingemar Nordlund, Flensburg
- 12.30 **Mittagessen / Lunch**

ab / from

- 14.00 **Tee, Kaffee, Kuchenbuffet / Tea, coffee, cake buffet**
- 14.30 **How can I take it? - Wie stehe ich das durch?**  
Vortrag über ein Forschungsprojekt zum Umgang von Ärzten mit sterbenden Patienten / a lecture on a research projekt investigating doctors' ways of dealing with dying patients  
- Dr. Margareta Andrae, Umeaa
- 15.45 **workshops zum Tagungsthema:**
- 1. Breaking bad news (workshop-Sprache englisch)**  
Dr. Margareta Andrae, Umeaa
  - 2. Malen und Gestalten in der Sterbebegleitung /  
Painting and creative work in tending the dying**  
(also for English speaking participants)  
Angelika Arft-Köppl, Flensburg
  - 3. Vom Wirtshaus im Spessart zum Palast aus 1001 Nacht  
- Märchen als Orte der Heilung: Was Hans im Glück uns vom  
Sterben zu berichten weiß**  
(workshop-Sprache deutsch)  
Prof. Dr. Marie-Louise Bödiker-Lange, Berlin/ Hannover/  
Paderborn
  - 4. Walking in the valley of the shadow of death**  
(workshop-Sprache englisch)  
Dr. Carl- Magnus Edenbrandt, Lund
  - 5. Psalmen, Lieder, Gebete, biblische Worte in der Begleitung  
Sterbender (workshop-Sprache deutsch)**  
Inken Loeck, Flensburg; Gundolf Semmler, Flensburg

- 6. **Hymnen an die Nacht - Gedichte und Bilder zu "Tod - Trauer - Auferstehung"** (workshop-Sprache deutsch)  
Huub Tielen, 's Hertogenbosch
- 7. **Ich bin - in Beziehung / I am connected.**  
An der eigenen Anatomie orientiertes Körperlernen /  
Bodylearning following your own anatomy.  
(also for English speaking participants)  
Dorothea Jöllenbeck, Werther

18.00 **Abendessen / Supper**

19.30 **Aufgefahren in den Himmel.... / Ascendet into heaven...**  
Texte und Musik zum Himmelfahrtstag in der St. Georgs-Kirche  
Oeversee / Words and music for Ascension Day in St. George's-  
Church Oeversee  
Matthias Janz, Cembalo, Marcus Honegger, Violine;  
Dr. Karin Schäfer; Wolf-Dietmar Szepan

**Freitag / Friday, 10. 05. 2002**

9.00 **Geistlicher Impuls / Spiritual Impulse**  
Hannelore Ingwersen, Flensburg

9.15 **Was wollen wir, wenn wir gesund werden wollen? /  
What do we really want, when we want to get well?**  
Krankheit, Gesundheit, Heil und Heilung aus christlicher Sicht  
- Vortrag und Gespräche in Gruppen - Sickness, health, wholeness  
and healing from a christian point of view - lecture and groupdiscussion -  
Dr. Peter Bartmann, Stuttgart

10.35 **Tee- und Kaffeepause / Tea and coffee break**

11.00 **Trotz Krankheit gesund sein - was bedeutet das? /  
Healthy despite sickness - what does that mean?**  
- Vortrag und Gespräche in Gruppen -  
Lecture and groupdiscussion  
PD Dr. H. Christof Müller-Busch, Berlin

12.30 **Mittagessen / Lunch**

ab

14.30 **Tee, Kaffee und Kuchen / Tea, coffee, cake**

15.00 **workshops zum Tagungsthema**

8. **Heilsame Berührungen für Sterbende**  
(workshop-Sprache deutsch)  
Ute-Maria Bleicker, Neustadt/ Holst.

9. **Vom Wirtshaus im Spessart zum Palast aus 1001 Nacht  
- Märchen als Orte der Heilung: Wie ein Trauernder Gott  
"anklagt" und dieser "klein beigibt"**  
(workshop-Sprache deutsch)  
Prof. Dr. Marie-Louise Bödiker-Lange, Berlin/ Hannover/  
Paderborn

- 10. Ich bin - in Beziehung / I am connected.**  
 An der eigenen Anatomie orientiertes Körperlernen /  
 Bodylearning following your own anatomy  
 (also for English speaking participants)  
 Dorothea Jöllenbeck, Werther
- 11. Working with dreams in palliative care**  
 (workshop-Sprache englisch) Dr. Michael Kearney, Dublin
- 12. Dem Sprachlosen Sprache geben.** Gedichte, Lieder und  
 Geschichten in der Begleitung Sterbender  
 (workshop-Sprache deutsch)  
 Traute Pape, Preetz
- 13. Kunst als Heilmittel / Art as a way of healing**  
 (also for English speaking participants)  
 Malen mit Huub Tielen, s' Hertogenbosch
- 14. In der Natur einen Ort der Heilung finden - praktische  
 Übungen (workshop-Sprache deutsch)**  
 Elisabeth Wellendorf, Hannover
- 18.00 Abendessen / Supper**
- 19.00 Das Schöpferische als Überwindung der Resignation /  
 Overcoming resignation with creativeness**  
 - Öffentlicher Vortrag / public lecture  
 Elisabeth Wellendorf

**Sonnabend / Saturday, 11. 05. 2002**

- 9.00 Geistlicher Impuls / Spiritual impulse**  
 Wiebke Thomsen, Flensburg
- 9.15 Is healing part of the health care/ palliative care mandate?**  
 - öffentlicher Vortrag mit Aussprache (Simultanübersetzung) -  
 Dr. Michael Kearney, Dublin
- 10.45 Tee- und Kaffeepause / tea and coffee break**
- 11.15 Die 6. Nordischen Hospiztage und die Zukunft der hospizlichen  
 Arbeit - Gespräche in Gruppen- / The 6<sup>th</sup> Northern Hospice  
 Conference and the future of pice work - group discussion**
- 11.45 Orte der Heilung: Was ist zu tun? Wohin soll es gehen? /  
 Places of Healing: What shall we do? where shall we go?**  
 Ein Gespräch zwischen Referentinnen und Referenten der  
 6. Nordischen Hospiztage /  
 Speakers of the 6<sup>th</sup> Northern Hospice Conference in conversation
- 12.45 Reisesegen / Blessing**  
 Irmgard Gillert, Neumünster
- 13.00 Mittagsimbiß / Midday snack**  
**Alle Vorträge werden simultan übersetzt /  
 simultaneous translation for all lectures**

## 7. Nordische Hospiz- und Palliativtage 20.-22. Mai 2004 in Sankelmark

### Inhaltsverzeichnis

#### Donnerstag, 20. Mai 2004

Begrüßung durch Dr. Karin Schäfer, Akademie Sankelmark .....	5
Grußworte	
- Petra Thobaben, Landespastorin, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg .....	7
- Ingemar Nordlund, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg .....	9
- Dr. Hermann Ewald, Hospiz- und Palliativverband, Schleswig-Holstein .....	10
- Renate Schmidt, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend .....	12
Dialog der Generationen	
Vortrag von Volker Anrheim .....	13
Würde im Alter	
Vortrag von Stein Husebø .....	17
Palliativmedizin im Pflegeheim	
Vortrag von Stein Husebø .....	30
Integrative Validation nach Richard	
Workshop von Cilly Borgers .....	48
Marit Barth	
Literaturhinweise zum Workshop: Musiktherapie mit dementiell Erkrankten .....	52

#### Freitag, 21. Mai 2004

Impuls von Hannelore Ingwersen .....	53
Begrüßung durch Dr. Rainer Pelka .....	56
„Wo bin ich? Wie heiße ich? Worauf warte ich?“ Palliative Care für demente Hochbetagte	
Vortrag von Dr. Marina Kojer .....	57
Von der Vision zum Alltag	
Vortrag von Alfred Borgers .....	78
Tief ist der Brunnen der Vergangenheit	
Vortrag von Dr. Marie-Louise Bödiker-Lange .....	89
Der deutsche Wohlfahrtsstaat, ein Fall fürs Hospiz?	
Vortrag von Wolfgang Picken .....	107

#### Samstag, 22. Mai 2004

Würde im Alter – die europäische Perspektive	
Vortrag von Dr. Marina Kojer .....	123
Projekterfahrungen	
Vortrag von Gude Knorr und Almut Maercklin .....	131
Vortrag von Annette Höcker und Grudrun Nolte-Wacker .....	135
Vortrag von Silvia Brenke und Ingemar Nordlund .....	139
Reisesegen von Ingrid Zellfelder .....	148

**8. Nordische Hospiz- und Palliativtage**  
25.-27. Mai 2006 in Sankelmark

**Programm**

**Donnerstag, 25.05.2006**

ab 09.30 Uhr Tee, Kaffee, Erfrischungen

- 10.00 Uhr **Eröffnung der 8. Nordischen Hospiz- und Palliativtage**  
*(Petra Thobaben, Landespastorin, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg), vertreten von Ingrid Zellfelder, Rendsburg  
Rudolf Bonse, Vorsitzender des Kuratoriums der Malteser St. Franziskus gGmbH, Flensburg  
Ingemar Nordlund, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg  
Dr. Hermann Ewald, Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V., Kiel  
Dr. Karin Schäfer, Akademie Sankelmark*
- 10.45 Uhr **Kinder erleben den Tod.** Einführung in das Tagungsthema  
*Hannelore Ingwersen, Flensburg*
- 11.30 Uhr **Palliativmedizin bei Kindern**  
*Dr. Ayda Duroux, München*
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Wenn wir uns erinnern, bauen wir am Haus unserer Geschichte.**  
Die Bedeutung der Erinnerung im Sterbeprozess  
*Elisabeth Wellendorf, Hannover*
- 15.30 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr **Workshops zum Tagungsthema**
1. **Tod im Märchen.** Bedeutung und Aspekte des großen Wandlers.  
*Klaus Dörre, Neukirchen/ Quern*
  2. **Abschiedsfeiern kindgerecht gestalten.** Impulse aus der Praxis  
*Petra Blümel, Damp*
  3. **Kinder beschäftigen sich mit dem Tod.** Ein Projekt des Kindergartens der evangelischen Kirchengemeinde Borby  
*Ute Heyn mit Ingrid Arndt und Ines Damm, Eckernförde*
  4. **Wenn wir uns erinnern, bauen wir am Haus unserer Geschichte.**  
Künstlerisch-kreative Vertiefung des Vortrages  
*Elisabeth Wellendorf, Hannover*
  5. **Ambulante Kinderhospizarbeit in Flensburg.** Konzept und Erfahrungen  
*Hannelore Ingwersen, Maria Drath, Britta Reimer, Marlena Beckmann, Flensburg*
  6. **Palliativmedizin bei Kindern.** Vertiefung einzelner Aspekte  
*Dr. Ayda Duroux, München*
  7. **Trauernde Kinder begleiten, auch mit Ritualen**  
*Susanne Hövelmann, Dortmund*

- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Leben lernen - Sterben lernen.** Öffentlicher Vortrag mit Aussprache  
*Dr. phil. Monika Renz, St. Gallen/ Schweiz*

**Freitag, 26.05.2006**

- ab 07.30 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Geistlicher Impuls**  
*Martin Mommsen von Geisau, Flensburg*
- 09.15 Uhr **Begleitung von Kindern kranker Eltern durch Ehrenamtliche**  
*Christian Fleck, Bergkirchen-Lauterbach/ Bayern*
- 10.00 Uhr **Trauernde Kinder begleiten**  
*Susanne Hövelmann, Dortmund*
- 10.35 Uhr Tee- und Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Kinder im zweiten Weltkrieg.**  
Ihre Schwierigkeiten zu trauern, damals und heute  
*Prof. Dr. med. Hartmut Radebold, Kassel*
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Kinder sterben anders.**  
Kinder und ihre Familien auf dem letzten Lebensweg begleiten  
*Ute Nerge, Hamburg*
- 15.30 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr **Workshops zum Tagungsthema**
1. **Die Erinnerungen der Kinder des zweiten Weltkrieges.**  
Welche Möglichkeiten des Zuganges gibt es heute?  
*Prof. Dr. med. Hartmut Radebold, Kassel*
  2. **Lebensqualität und Würde in der Begleitung sterbender Kinder, was bedeutet das für mich?**  
*Ute Nerge, Hamburg*
  3. **Trauernde Kinder begleiten, auch mit Ritualen**  
*Susanne Hövelmann, Dortmund*
  4. **Begleitung von Kindern kranker Eltern durch Ehrenamtliche**  
*Christian Fleck, Bergkirchen-Lauterbach/ Bayern*
  5. **Der Tod im Bilderbuch.** Anregungen für die praktische Arbeit  
*Barbara Cramer, Düsseldorf*
  6. **Tod und Trauer als pädagogische Aufgabe in der Schule**  
*Kornelia Weber, Mundersbach*
  7. **Patienten hören anders - eine Klangreise**  
*Dr. phil. Monika Renz, St. Gallen/ Schweiz*

## 8. „Hinter dem Horizont wartet ein Lächeln“

Humor und Kabarett in den Lebensthemen „Sterben, Tod und Trauer“

*Uwe Sanneck, Hamburg*

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Als das Kind Kind war.**

Ein literarisch-musikalisches Kaleidoskop zum Thema „Kindsein, Kindheit, Kindheitskraft“

*Michael Knopp, Neuwied*

### ***Sonnabend, 27.05.2006***

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Geistlicher Impuls**

*Birgit Lunde, Flensburg*

09.15 Uhr **Der Tod im Bilderbuch**

*Barbara Cramer, Düsseldorf*

10.00 Uhr Tee- und Kaffeepause

10.30 Uhr **Rituale im Abschied und in der Trauer**

*(Anja Wiese und) Uwe Sanneck, Hamburg*

12.15 Uhr **Kinder erleben den Tod.** Ausblick und Impulse für die Zukunft  
Referenten und Vorbereitungskreis im Gespräch mit dem Plenum

12.45 Uhr **Reisesegen**

*Ingrid Zellfelder, Rendsburg*

13.00 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

## 9. Nordische Hospiz- und Palliativtage 1.-3. Mai 2008 in Sankelmark

### Programm

#### Donnerstag, 1. Mai 2008

ab

10.30 Uhr Tee, Kaffee, Erfrischungen

11.00 Uhr **Eröffnung**

Pastorin Anke Schimmer für das Diakonische Werk  
Schleswig-Holstein

Ingemar Nordlund für das Katharinen Hospiz am Park Flensburg

Dr. Henrik Herrmann für die Akademie für medizinische Fort-  
und Weiterbildung der Ärztekammer Schleswig-Holstein

Dr. Rainer Pelka für die Akademie Sankelmark

11.45 Uhr **Einführung in die Tagung**

Dr. Hermann Ewald, Hospiz- und Palliativverband  
Schleswig-Holstein e.V.

12.15 Uhr **Stärkung der Versorgungsstruktur für sterbenskranke Menschen**

– Gesellschaftspolitische Überlegungen und Zielsetzungen in  
Schleswig-Holstein

Dörte Christens-Kostka, Mitarbeiterin im Sozialministerium des  
Landes Schleswig-Holstein

13.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Das Triptychon von Sterben, Tod und Trauer**

Klinische Revolutionen – Konzepte und tägliche Umsetzungen  
Dr. Ruthmarijke Smeding, Brüssel

15.45 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen

16.15 Uhr **Gruppenarbeit**

1. Was habe ich gehört und verstanden – was habe ich für Fragen  
und Kommentare?

2. Was bedeutet das in der Praxis für die 13 Pilotprojekte in SH?

Reaktionen auf den Vortrag

Moderation: Felicia Schulz, Berlin

- 17.15 Uhr      Kommentare der Gruppen
- 17.45 Uhr      Reaktion Frau Dr. Smeding
- 18.30 Uhr      Abendessen
- 20.00 Uhr      **Gottesdienst zum Himmelfahrtstag**  
Himmelsblick und Realität (Apg 1)  
Kirche in Oeversee: NN

**Freitag, 2. Mai 2008**

- ab  
07.30 Uhr      Frühstück
- 09.00 Uhr      **Geistlicher Impuls**  
Pastorin Jutta Bilitewski, Eutin
- 09.30 Uhr      **SAPV: ärztlich verordnet – gemeinsam gestaltet**  
Impulse zur Verwirklichung eines Versorgungsanspruchs  
- Ralf W. Büchner, Kassenärztliche Vereinigung SH  
- Dr. Klaus Bittmann, Ärztenossenschaft SH  
- Dietmar Katzer, VdAK/ AEV Landesvertretung SH
- 10.30 Uhr      Tee- und Kaffeepause
- 11.30 Uhr      **Konzepte der Palliativmedizin/ Palliative Care und die  
heutigen Gesundheitsstrukturen – lassen sich die  
Bilder klären?**  
Das Plenum im Gespräch mit den Impulsgebern  
Moderation: Felicia Schulz, Berlin
- 12.30 Uhr      Mittagessen
- 14.30 Uhr      **Unterschiedliche Lernstile im Alltag**  
Erfahrungen der Zusammenarbeit im Palliative Care Team  
in Begegnung mit dem Gesundheitssystem (Vortrag mit Übung)  
Dr. Ruthmarijke Smeding, Brüssel
- 15.45 Uhr      Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.15 Uhr      **Gruppenarbeit**  
Was brennt mir jetzt unter den Nägeln?  
Reaktionen (Vortrag und Übung)  
Moderation: Felicia Schulz, Berlin

- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **„Ich mag nicht gesund werden ... Ich möchte so gern ... in den Himmel kommen“** – Szenische Lesung aus „Hanneles Himmelfahrt“ von Gerhart Hauptmann  
Generalintendant Michael Grosse, Schleswig

**Sonnabend, 3. Mai 2008**

- 07.30 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Geistlicher Impuls**  
Pfarrer Gereon Lemke, Kiel
- 09.30 Uhr **Wie geht es jetzt weiter?**  
Verabredungen für die 13 Pilotprojekte auf ihrem Weg zur Etablierung von Palliative Care Teams in Schleswig-Holstein  
Moderation: Felicia Schulz, Berlin
- 10.45 Uhr Tee- und Kaffeepause
- 11.15 Uhr **Die Risiken und Chancen sind deutlich –**  
Rückmeldungen auf die Tagung  
Dr. Ruthmarijke Smeding, Brüssel  
Felicia Schulz, Berlin  
im Gespräch mit dem Plenum  
Moderation: Dr. Hermann Ewald, Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.
- 12.15 Uhr **Reisesegen**  
Peter Godzik, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

## 10. Nordische Hospiz- und Palliativtage 13.-15. Mai 2010 in Sankelmark

### Donnerstag, 13. Mai 2010

- ab 10.00 Uhr Tee, Kaffee, Erfrischungen
- 10.30 Uhr **Eröffnung**  
Landespastorin Petra Thobaben für das Diakonische Werk Schleswig-Holstein  
Dr. Hermann Ewald für den Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.  
Ingemar Nordlund für das Katharinen Hospiz am Park Flensburg  
Dr. Rainer Pelka für die Akademie Sankelmark
- 11.15 Uhr **Zum 10. Mal: Nordische Hospiz- und Palliativtage in Sankelmark**  
Dörte Christens-Kostka, VertreterIn des Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
- 11.45 Uhr **Musikalisches Intermezzo: „Nebo“ von Carl Loewe**  
Kirsten Redlin, Mezzosopran, Kiel; am Flügel: Joachim Liß-Walther
- 12.00 Uhr **Spirituelle Öffnung oder: Die Wiederverzauberung der Welt**  
Vortrag von Tobias Künkler, Zellgemeinde Bremen, wiss. Mitarbeiter der Universität Bremen
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr **Grenzerfahrung Gott. Spirituelle Erfahrungen in Leid und Sterben**  
Vortrag von Dr. Dr. Monika Renz, Leitung der Psychoonkologie im Kantonsspital St. Gallen/Schweiz
- 16.15 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.45 Uhr **Rückfragen an die Referentin**
- 17.15 Uhr **Klangreise: Sterbende sind hörend**  
Meditation von Dr. Dr. Monika Renz, Leitung der Psychoonkologie im Kantonsspital St. Gallen/Schweiz
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Gottesdienst zum Himmelfahrtstag**  
St. Georgkirche in Oeversee: Pröpstin Carmen Rahlf, Flensburg

### Freitag, 14. Mai 2010

- ab 07.30 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Geistlicher Impuls**  
Hannelore Ingwersen, Flensburg
- 09.30 Uhr **Mehr als begleiten: der Dreipass der Seelsorge als Modell spiritueller Begleitung am Lebensende**  
Vortrag von Karl-Heinz Feldmann, kath. Klinikseelsorge in der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 10.30 Uhr Tee- und Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Workshops I**
1. Maryam Gardisi: Sterbebegleitung und Tod im Islam
  2. Elke Hoffmann: „Du durchdringst alles“ – Christliche Spiritualität entdecken
  3. Karl-Heinz Feldmann: „Gottes Tempel ist heilig und das seid ihr“ – eigene spirituelle Quellen als Ressource in der Sterbebegleitung
  4. Maren Repenning: Im Spiegel des Todes leben. Anregungen aus buddhistischer Perspektive
  5. Dr. Dr. Joachim Kahl/ Gita Neumann: Vergänglichkeit und Individualität: Weltlich-humanistische Haltungen, Symbole, Annäherungen
  6. Wolfgang Gädeke, Sterbesakramente in der Christengemeinschaft – eine spirituelle Sterbehilfe
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Der Arzt als einfühlsamer Gefährte**  
Vortrag von Prof. Dr. Johannes-Georg Saal, Vorsitzender des Tumorzentrums Flensburg e.V.
- 15.45 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen
- 16.15 Uhr **Workshops II**
1. Alexander Brodt-Zabka: Seelsorge in Palliative Care
  2. Angelika Thaysen: Supervision als Möglichkeit der Selbstpflege und Selbstentwicklung
  3. Christel Ludewig: Spiritualität in der Pflege schwerkranker und sterbender Menschen
  4. Ingemar Nordlund: Spiritualität aus palliativärztlicher Sicht
  5. Hannelore und Natalie Ingwersen: "Nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft" (Jesaja)
  6. Mechthild Hoppe: Spiritualität in der ehrenamtlichen Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen
- 18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Unterhaltsamer Abend mit der Storyville Jazzband Rendsburg**

**Sonnabend, 15. Mai 2010**

ab 07.30 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Geistlicher Impuls**  
Mechthild Hoppe, Lübeck

09.30 Uhr **Stirbt die Hospizbewegung am eigenen Erfolg?**  
Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Institut für Soziologie an der Universität Giessen, war leider verhindert; seine 10 Thesen für die 10. NHPT wurden im Plenum vorgetragen und in 5 Arbeitsgruppen diskutiert.

10.30 Uhr Tee- und Kaffeepause

11.00 Uhr **Spirituelle Begleitung und Seelsorge am Lebensende –  
Was ist wünschbar, gestaltbar, bezahlbar?**

Podiumsdiskussion mit

- BBV Gothart Magaard
- Ingemar Nordlund
- Dr. Hermann Ewald
- Sonja Schneider-Koch

Moderation: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka, Berlin

ab 12.15 Uhr **Reisesegen**  
Gothart Magaard, Bischofsbevollmächtigter für den Sprengel Schleswig und Holstein

12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise